

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2015

Evaluationsbericht der
Schülerinformationstage 2015
in tabellarischer Form

Herausgeber:

Zentrale Studienberatungsstelle der
Bergischen Universität Wuppertal 2015

Evaluationsbericht:

Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach und Christina Doege

Organisation der Schülerinformationstage:

Frederik Terboven, B.A. und Christina Doege

in Zusammenarbeit mit der Abteilung

für Universitätskommunikation

<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>

E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de

© Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal

URL: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/sit/zsbsit15.pdf>

Zusammenfassung

Zielsetzung

Der Evaluationsbericht untersucht die Bewertung der Schülerinformationstage 2015 durch Studieninteressierte, die sich in insgesamt 36 Veranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten informieren konnten.

Methode

Die Schülerinformationstage wurden von insgesamt 2373 Studieninteressierten besucht. Am Ende jeder Veranstaltung wurde ein standardisierter Fragebogen ausgegeben, um die subjektive Einschätzung der Schülerinformationstage zu erfassen. Die Auswertung erfolgte überwiegend quantitativ, offene Fragen wurden qualitativ ausgewertet. Insgesamt 1490 Teilnehmer¹ gaben einen ausgefüllten Evaluationsbogen zurück; damit wurde eine Rücklaufquote von 62,8% erzielt.

Ergebnisse

Durch die Fragebogenerhebung wurden Daten Studieninteressierter aus insgesamt 116 Schulen ermittelt.

Für eine Prüfung der Marketingwirksamkeit wurde erfragt, woher die Schülerinnen und Schüler die Information über die Schülerinformationstage erhalten hatten. Mehr als die Hälfte der befragten Teilnehmer (65,2%) sind durch „Informationen durch die Schule“ aufmerksam geworden. 19,2% der Befragten haben durch das „Programmheft“, 22,1% über „Bekannte“, 22,3% über die „Webseite der Uni“ und 6,6% durch „Plakate“ von den Schülerinformationsveranstaltungen erfahren. 6,4% der Befragten sind durch die „Medien“, 5,6% durch „sonstige“ Informationsquellen, 6,3% durch die ZSB und 1,9% der Befragten durch die „Agentur für Arbeit“ informiert worden, 0,6% durch „Facebook“ (Mehrfachnennungen waren möglich). 92,4% der Befragten haben ihre Auswahl, eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen, selbständig getroffen.

Die Besucher fühlten sich in allen Veranstaltungen überwiegend „gut informiert“ (54,0%). 35,7% der Befragten gaben sogar an, „sehr gut informiert“ worden zu sein, während 8,6% der Befragten sich „wenig informiert“ fühlten. Die Veranstaltungen wurden von mehr als der Hälfte der Befragten (58,5%) als „sehr verständlich“ eingeschätzt. Nur 3,6% der Befragten fanden die Veranstaltungen „wenig verständlich“. 40,2% der Befragten haben die Veranstaltungen als „überwiegend anschaulich“ bewertet und 50,8% der Befragten haben den Veranstaltungen das Prädikat „sehr anschaulich“ gegeben. 8,1% der Befragten beurteilten die Veranstaltungen als „wenig anschaulich“.

Von besonderem Interesse war die Frage, ob und welchen Einfluss die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung haben. Insgesamt sind sich 19,1% der Studieninteressierten „sicher“, im besuchten Studiengang ein Studium aufzunehmen. 43,3% ziehen eine Aufnahme des Studiengangs in Wuppertal nun „eventuell“ in Betracht, während 10,6% angaben, nach der Informati-

¹ Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

onsveranstaltung den Studiengang „auszuschließen“. 27,0% der Befragten gaben an, dass die Veranstaltungen „keinen Einfluss“ auf ihre Studienentscheidung hatten, vorwiegend, da ein „Wunschstudium bereits feststand“ und „weitere Informationen dazu eingeholt wurden“.

Auf die Frage, ob sie das Studium in Wuppertal aufnehmen möchten, gaben 17,3% der Befragten an, sich gegen eine Studienaufnahme an der Bergischen Universität Wuppertal zu entscheiden; dagegen würden sich 51,6% der Befragten für die Wuppertaler Universität entscheiden.

Der mit 43,0% am häufigsten genannte Grund ist die Nähe zum Wohnort. 19,0% gaben an, dass Wuppertal als ihr jetziger Wohnort der entscheidende Grund sei. Weitere Gründe für den Standort Wuppertal waren sehr heterogen. So gaben 9,9% der Befragten an, „einen guten Eindruck“ der Universität zu haben, während 11,5% „das gute Studienangebot“ als Grund für eine Studienentscheidung für Wuppertal angab. Für 4,9% zählt die „gute Verkehrsanbindung“ und für 4,0% die „übersichtliche Größe“ der Uni als Grund für die Studienortwahl.

Auch die genannten Gründe gegen Wuppertal als Studienort waren sehr unterschiedlich. Am häufigsten (34,3%) wurde darauf verwiesen, „in einer anderen Stadt studieren“ zu wollen.

Insgesamt 23,8% der Befragten gaben Verbesserungswünsche an. 25,4% von diesen wünschten sich eine verbesserte Präsentation. 13,8% erwarteten eine bessere Wegbeschreibung, diese Angabe bezog sich jeweils auf die Ausschilderung der Veranstaltungsräume. 8,2% würden gerne konkreter über Studieninhalte informiert werden. „Mehr Werbung“ wünschten sich 7,1% der Befragten. 76,2% der Besucher nannten keine Verbesserungswünsche.

Perspektiven

Wie schon in den vergangenen Jahren, wird aus der Evaluation der Schülerinformationstage 2015 deutlich, dass diese als wichtiger Orientierungspunkt und als große Hilfe bei der Studienentscheidung wahrgenommen werden. Die Nachfrage hat sich seit dem Jahr 2004 mehr als verdoppelt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Besucherzahl um 33,0 % auf 2373 Teilnehmer.

2012 war eine Ausnahme aufgrund der Aussetzung von Bundeswehr/Zivildienst. Auch viele Schülerinnen und Schüler des doppelten Abiturjahrgangs haben sich bereits 2012 informiert.

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2015 in tabellarischer Form

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2015 in tabellarischer Form

1. Vorbereitung der Schülerinformationstage

Anfang Dezember 2014 erfolgte die Zusendung der 10.000 Programme und 750 Plakate an ca. 250 Schulen. Plakate und Programme wurden zusätzlich der Bundesagentur für Arbeit zur Verteilung an neun regionalen Standorten, allen Wuppertaler Stadtteilbibliotheken und den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal zugesandt.

2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung

Wie bereits im letzten Jahr fand die Eröffnung der Schülerinformationstage in der ersten Informationsveranstaltung statt. In diesem Jahr war dies Sonderpädagogik. Hier konnte Prorektor Prof. Dr. Andreas Frommer 104 Studieninteressierte begrüßen. Ein Bericht zu den Schülerinfotagen wurde im WDR-Fernsehen in der „Lokalzeit Bergisches Land“ ausgestrahlt. Weiterhin erschienen zur Eröffnung Berichte in verschiedenen Printmedien der Umgebung.

Die verschiedenen Studiengänge wurden ab dem 19.01.2015 in eineinhalbstündigen Nachmittagsveranstaltungen von Lehrenden vorgestellt. Studienberater beantworteten in allen Veranstaltungen Fragen zu allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl. In einigen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen in der Schlussphase einen Fragebogen zur Evaluation der Schülerinformationstage, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2015 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf – wie bereits eingangs erwähnt – eine Rücklaufquote von 1490 Fragebögen. Zusätzlich werden Teilauswertungen für jede der 36 Veranstaltungen in Auszügen erstellt und den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt.

3. Ergebnisse

Tabelle 1: Gezählte Besucher in den Informationsveranstaltungen im Jahresvergleich

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915
2003	844
2004	944
2005	581
2006	1223
2007	1515
2008	1451
2009	1478
2010	1139
2011	1537
2012	2462
2013	1859
2014	1784
2015	2373

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer in den Informationsveranstaltungen betrug 2373 Personen. Von ihnen haben 1490 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 62,79%.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?

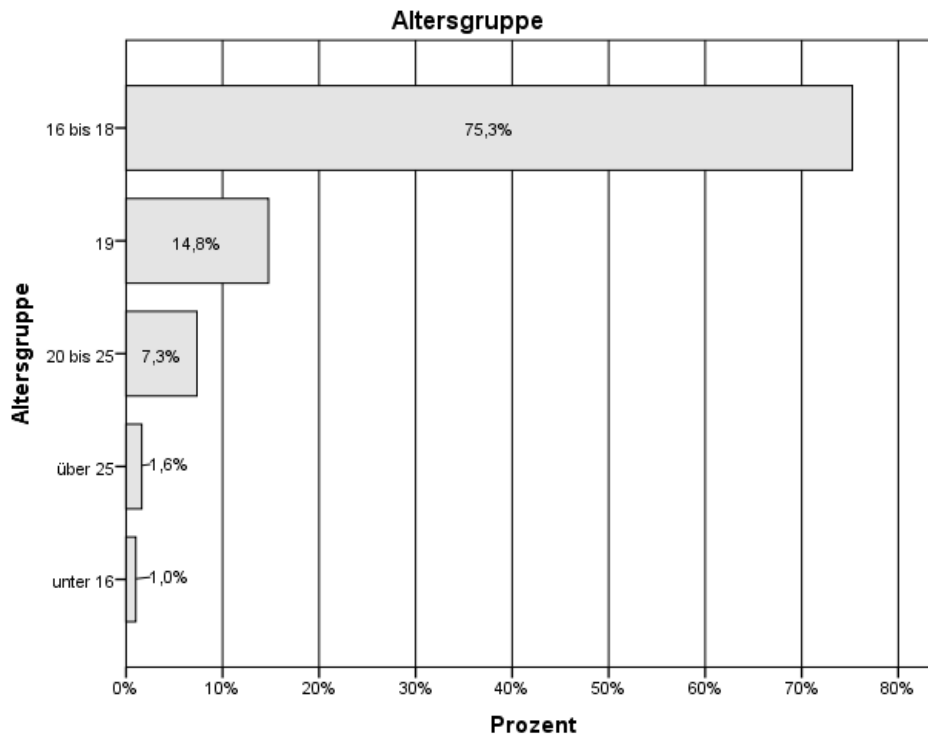
Durch eine individuelle Codierung (Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie des Geburtsmonats des Befragten) konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt. 6 Befragte haben hierzu keine Angaben gemacht.

Tabelle 2: Anzahl der besuchten Veranstaltungen

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
11	1
10	1
9	0
8	2
7	4
6	6
5	14
4	40
3	75
2	189
1	550

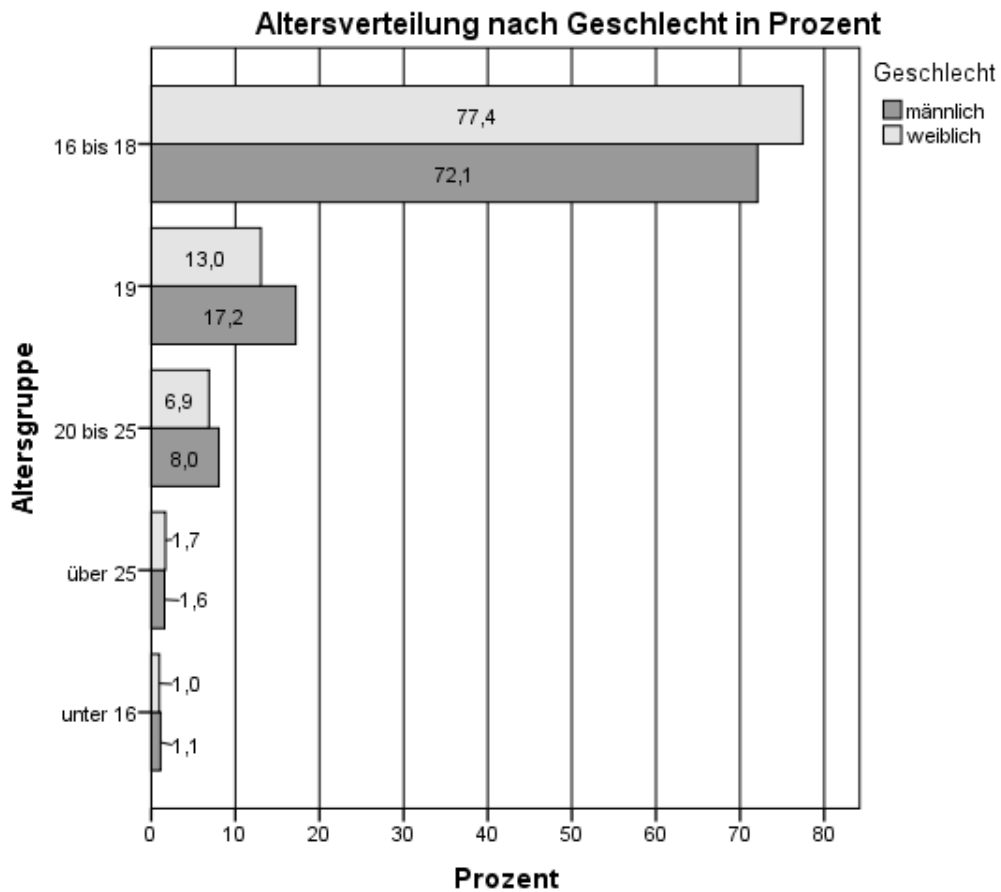
zu Fragenblock 1: Angaben zur Person

Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2015 war 14, der älteste 52 Jahre alt. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 18 Jahre.

Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht



Aus welchen Wohnorten kamen die Schüler?

86,5% der Besucher (Aufzählung ab 9 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 16 Wohnorten der Umgebung:

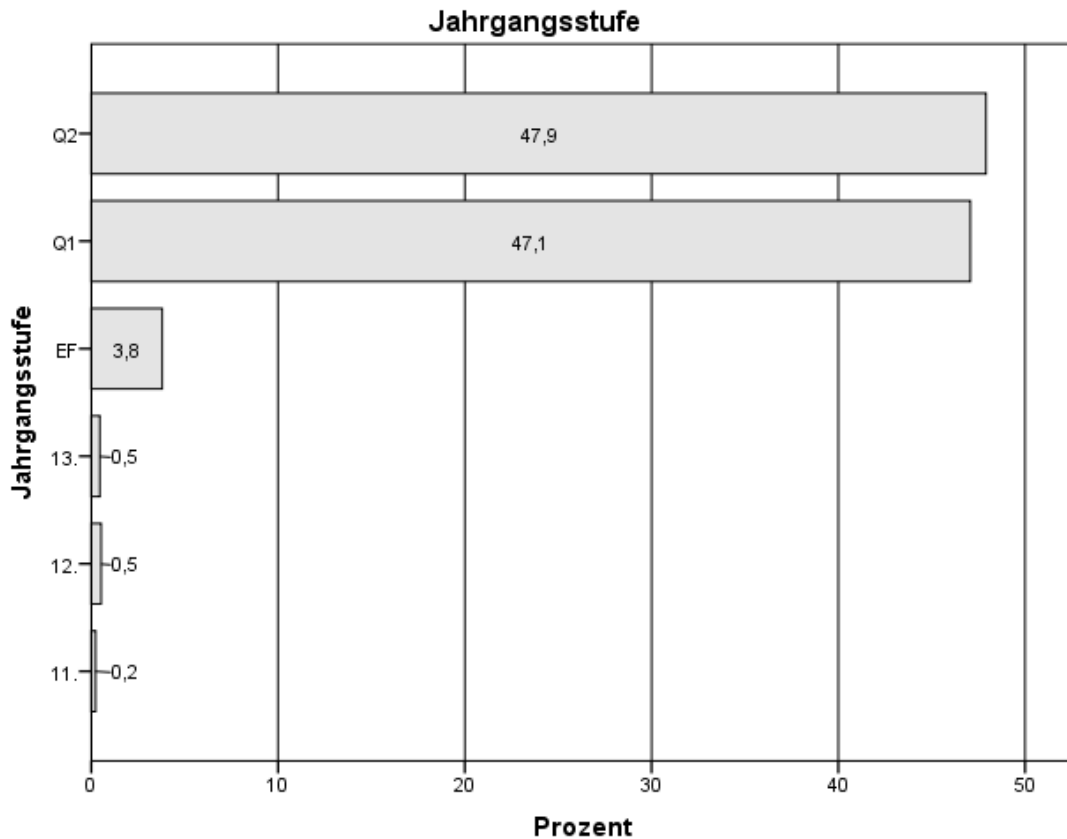
Tabelle 3: Wohnorte der Besucher

Wohnort	Häufigkeit	Prozent
Wuppertal	663	44,5
Remscheid	207	13,9
Solingen	99	6,6
Essen	92	6,2
Velbert	47	3,2
Lünen	31	2,1
Hagen	24	1,6
Radevormwald	23	1,5
Düsseldorf	19	1,3
Dortmund	17	1,1
Haan	15	1,1
Langenfeld	14	0,9
Mettmann	10	0,7
Mönchengladbach	10	0,7
Leverkusen	9	0,6
Monheim am Rhein	9	0,6
Gesamt	1289	86,5

Wie viele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?

116 Schulen waren durch Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus Wuppertal sowie Remscheid, Essen, Solingen, Lünen, Marienheide und Velbert aus (eine ausführliche Liste der Schulen und Orte findet sich im Anhang).

Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der EF bis zur Q2



(EF: Einführungsphase, Stufe 10; Q1, Q2: Qualifikationsphase 1 und 2, Jahrgangsstufe 11 und 12 an Gymnasien)

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildenden mit Berufskollegbesuch enthalten.

Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?

Tabelle 4: Schulformen

	Schulform	Häufigkeit	Prozent
Gültig	Gymnasium	813	54,6
	Gesamtschule	452	30,3
	Berufskolleg	92	6,2
	Universität	8	0,5
	Abendgymnasium	5	0,3
	sonstiges	5	0,3
	Berufsschule	1	0,1
	Waldorfschule	1	0,1
	Gesamtsumme	1377	92,4
Keine Angaben		113	7,6
Gesamtsumme		1490	100,0

Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?

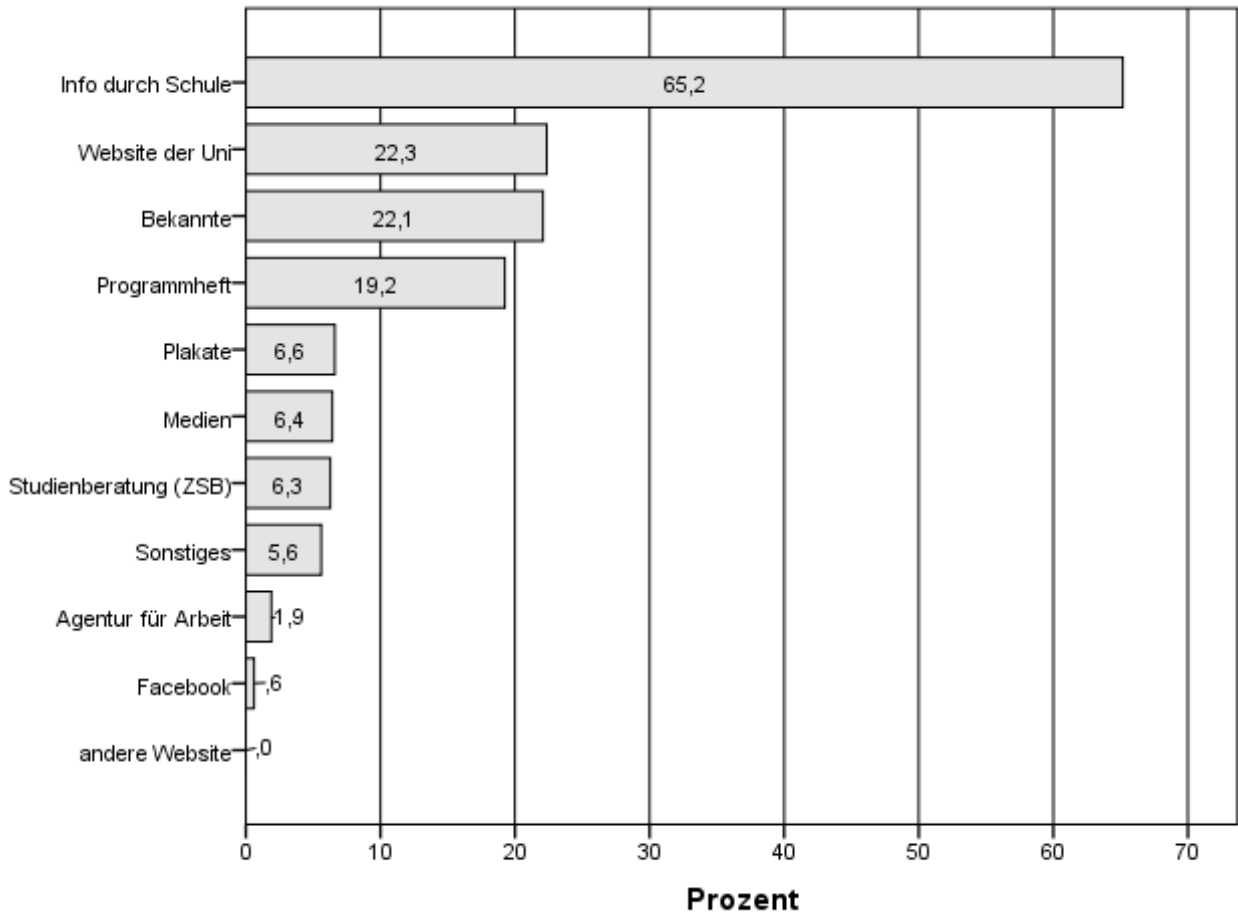
Tabelle 5: Ausbildungsstand

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
Keine Ausbildung	1463	98,2
Arzthelferin	3	0,2
Elektroniker für Geräte und Systeme	2	0,1
Hotelfachmann	2	0,1
Rechtsanwaltsfachangestellte	2	0,1
KFZ Mechatroniker	2	0,1
Krankenpflegerin	2	0,1
Assistent für Betriebsinformatik	1	0,1
Bürokauffrau	1	0,1
Einzelhandelskauffrau	1	0,1
Energieanlagenelektroniker / Elektrotechniker	1	0,1
Gebäudeingenieurin	1	0,1
Goldschmiedin	1	0,1
GTA	1	0,1
Heilerziehungspfleger	1	0,1
Industriekauffrau	1	0,1
Mediendesignerin	1	0,1
PTA	1	0,1
Technischer Zeichner - Elektrotechnik	1	0,1
Verkäufer	1	0,1
Werkzeugmechaniker	1	0,1
Gesamtsumme	1490	100,0

Von den 1490 Befragten gaben nur 27 (1,8%) an, über eine abgeschlossene Ausbildung zu verfügen.

zu Frage 2: Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?

Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen



(Mehrfachnennungen möglich)

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an.

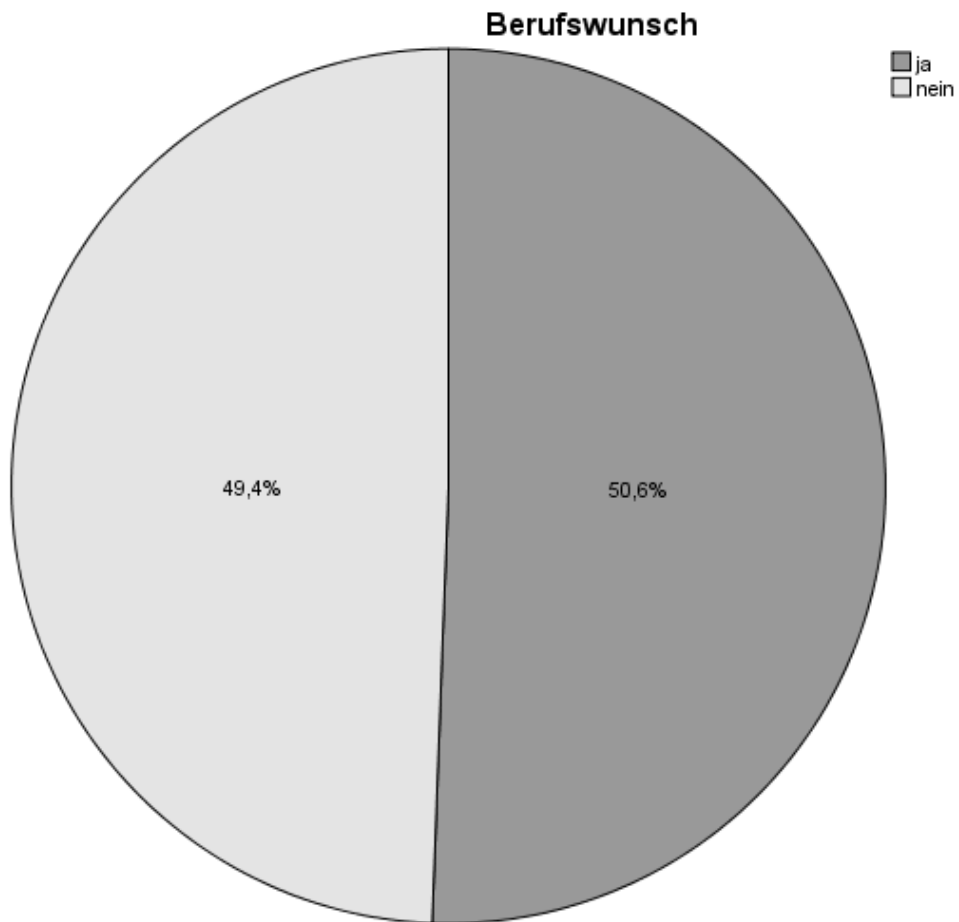
zu Frage 3: Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?

Tabelle 6: Auswahl der Veranstaltungen

Auswahl	Häufigkeit	Prozent	
Gültig	selbstständig	1382	92,4
	mit Klasse/Gruppe	48	3,2
	Sonstiges	21	1,4
	durch Lehrer/ -in	9	0,6
	Gesamtsumme	1460	98,0
Keine Angaben	30	2,0	
Gesamtsumme	1490	100,0	

zu Frage 4: Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch



Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

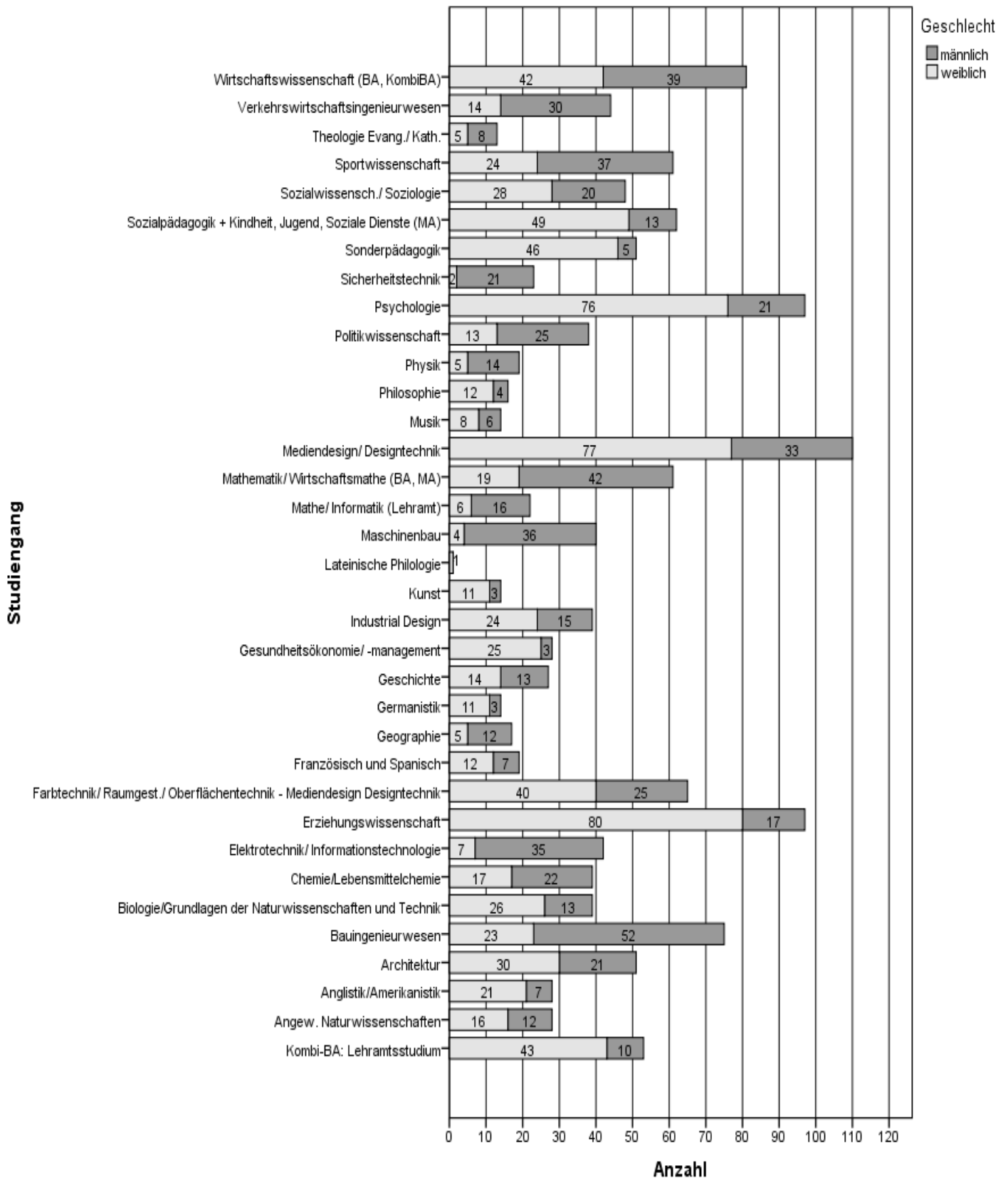
Zu Frage 5: Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

Tabelle 7: Anzahl der Besucher nach Studiengängen und Geschlecht (alphabetisch sortiert)

Studiengang	w	in%	m	In%	Gesamt	in%	Rücklauf Summe	Quote in %
Angewandte Naturwissenschaften	20	52,6	18	47,4	38	1,6	28	73,7
Anglistik/Amerikanistik	16	45,7	19	54,3	35	1,5	28	80,0
Architektur	53	46,5	61	53,5	114	4,8	52	46,5
Bauingenieurwesen/Bautechnik	23	20,0	92	80,0	115	6,5	75	65,2
Biologie/ Grundlagen Natwis. Technik	41	73,2	15	26,8	56	2,4	41	73,2
Chemie/Lebensmittelchemie	19	45,2	23	54,8	42	1,8	39	92,9
Druck- und Medientechnologie	0	-	0	-	0	0,0	0	-
Elektrotechnik/Informationstechnologie	12	20,7	46	79,3	58	2,4	43	74,1
Erziehungswissenschaft	120	75,0	40	25,0	160	6,7	97	60,6
Farbtechnik, Raumgestaltung, Oberflächentechnik	51	59,3	35	40,7	86	3,6	66	76,7
Geographie	7	31,8	15	68,2	22	0,9	17	77,3
Germanistik	30	85,7	5	14,3	35	1,5	14	40,0
Geschichte	17	43,6	22	56,4	39	1,6	27	69,2
Gesundheitsökonomie/-management	39	83,0	8	17,0	47	2,0	28	59,6
Industrial Design	69	72,6	26	27,4	95	4,0	39	41,1
KombiBA/Lehramt	53	52,0	49	48,0	102	4,3	53	52,0
Kunst	12	80,0	3	20,0	15	0,6	14	93,3
Lateinische Philologie	1	100,0	0	0,0	1	0,0	1	100,0
Maschinenbau	11	17,7	51	82,3	62	2,6	40	64,5
Mathematik LA/Informatik	10	31,2	22	68,8	32	1,3	22	68,8
Mathematik/Wirtschaftsmathematik	14	20,9	53	79,1	67	2,8	61	91,0
Mediendesign/Designtechnik/AVM/IM	121	67,2	59	32,8	180	7,6	113	62,8
Musik	9	56,3	7	43,7	16	0,7	14	87,5
Philosophie	15	71,4	6	28,6	21	0,9	17	81,0
Physik	7	35,0	13	65,0	20	0,8	19	95,0
Politikwissenschaft	21	26,2	59	73,8	80	3,4	38	47,5
Psychologie	108	69,7	47	30,3	155	6,5	98	63,2
Romanistik (Französisch, Spanisch)	13	61,9	8	38,1	21	0,9	19	90,5
Sicherheitstechnik	6	14,6	35	85,4	41	1,7	23	56,1
Sonderpädagogik	54	52,0	50	48,0	104	4,4	52	50,0
Sozialpädagogik und Kindheit, Jugend, Soziale Dienste	87	80,6	21	19,4	108	4,6	62	57,4
Sozialwissenschaften/Soziologie	40	46,5	46	53,5	86	3,6	50	58,1
Sportwissenschaft	40	34,8	75	65,2	115	4,8	61	53,0
Theologie Evangelische/Katholische	6	42,9	8	57,1	14	0,6	13	92,9
Wirtschaftsing. E-Techn./V-Wing	7	9,9	64	90,1	71	3,0	45	63,4
Wirtschaftswissenschaft (KombiBA)	48	40,0	72	60,0	120	5,1	81	67,5
Gesamt	1200	50,6	1173	49,4	2373	100,0	1490	62,8

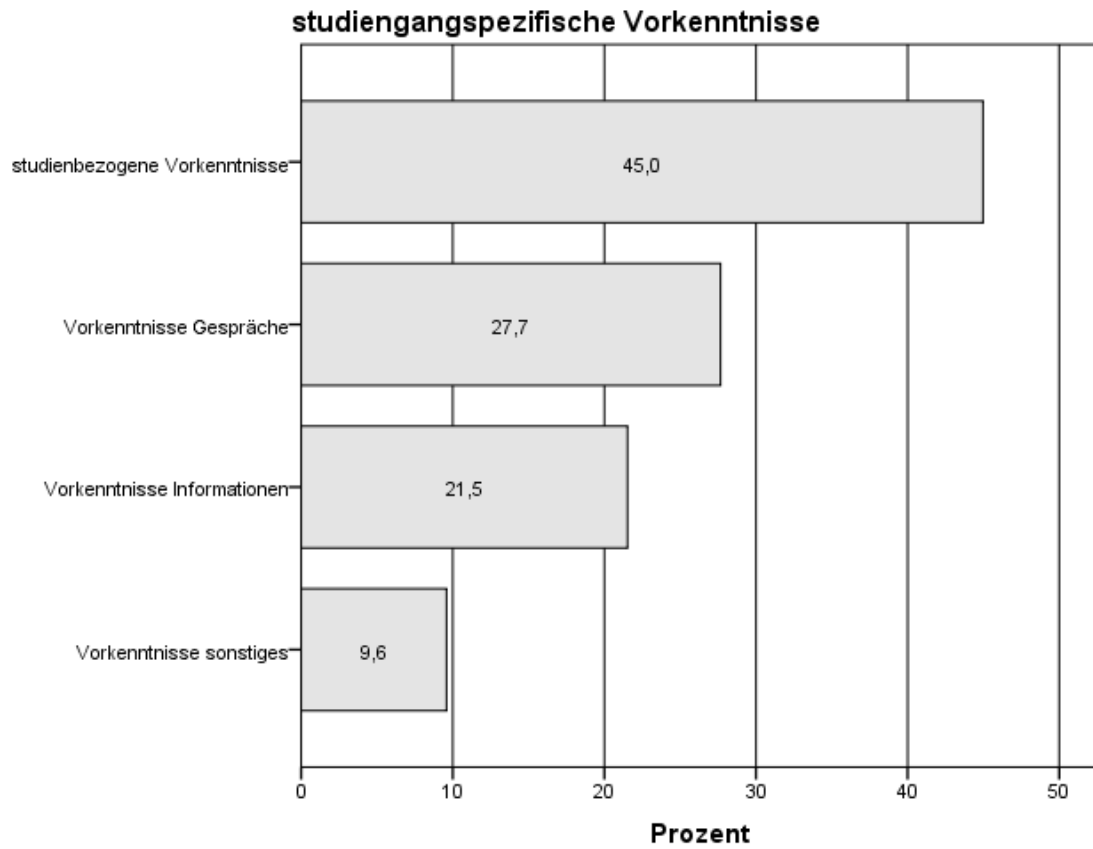
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 36 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche besuchen.

Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht



zu Frage 6: Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

Darstellung 7: Studiengangspezifische Vorkenntnisse



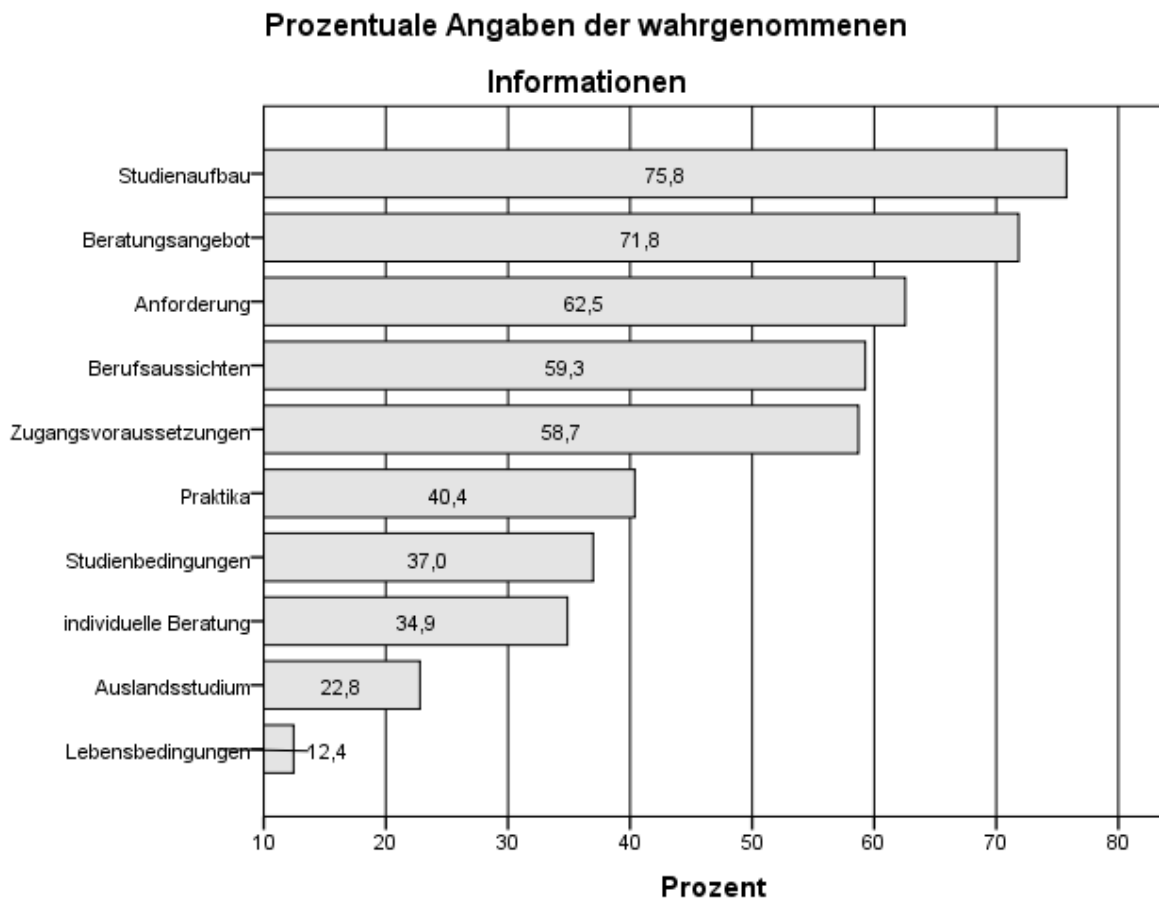
Die Angaben in den obigen Grafiken betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. So geben 45,0% der Befragten an, studiengangspezifische Vorkenntnisse zu haben.

zu Frage 7: Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
2. Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, usw.)

Darstellung 8: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen



(Mehrfachnennungen möglich)

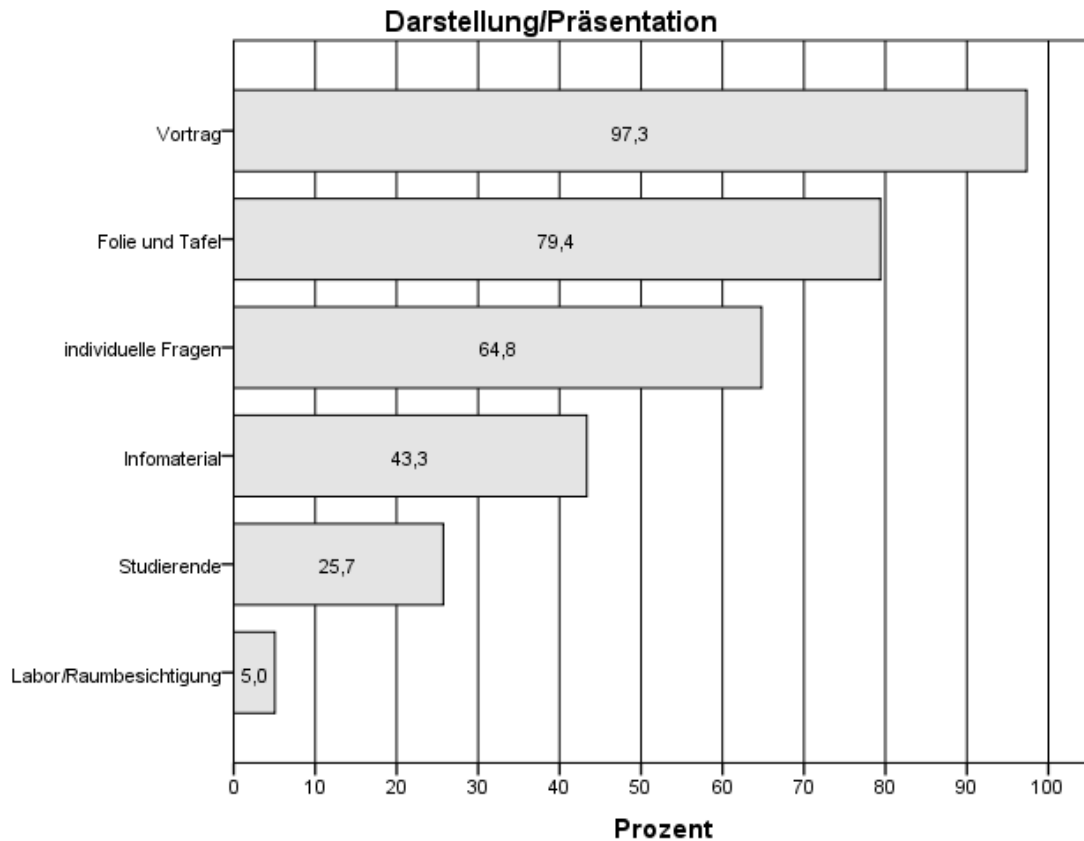
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

zu Frage 8: Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Medium innerhalb universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien, PowerPoint-Präsentationen oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Teilnahme von Studierenden. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und die zur Verfügung stehenden technischen Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen

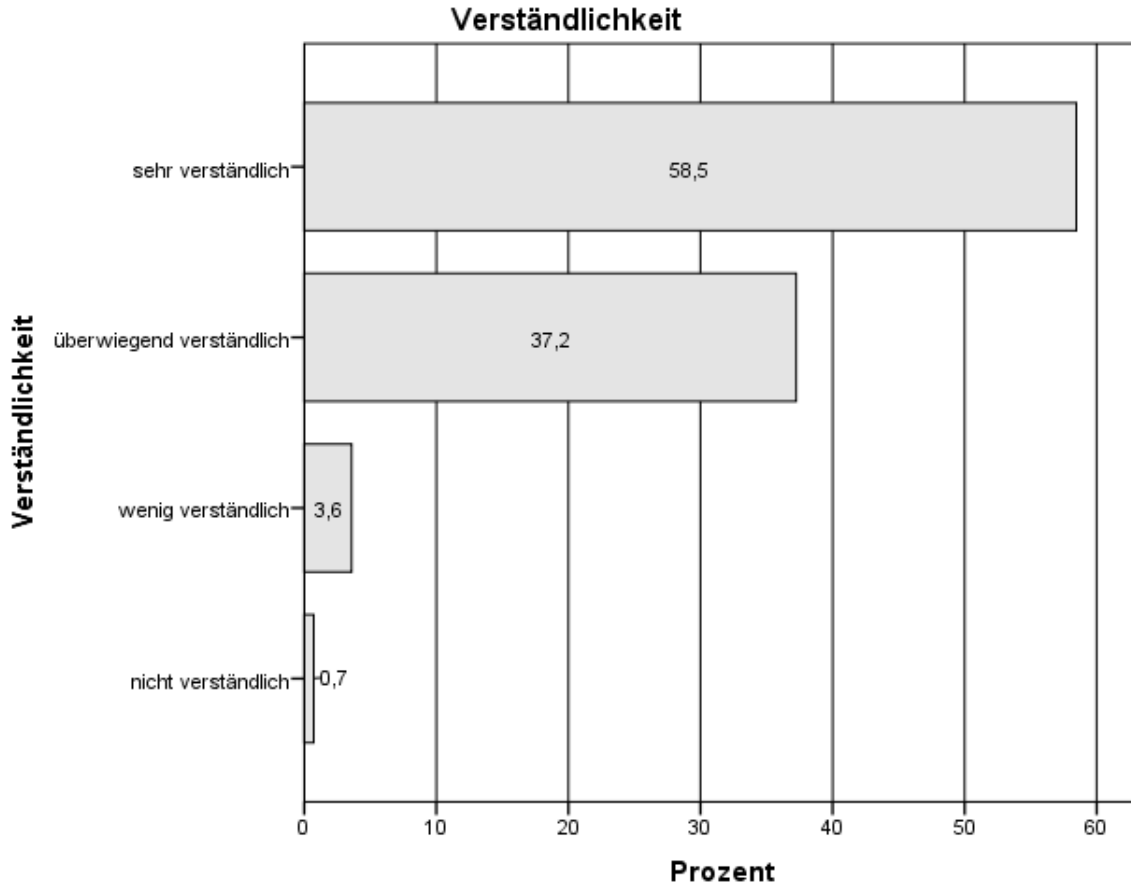


(Mehrfachnennungen möglich)

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen durch Vorträge gestaltet.

zu Frage 9: War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen



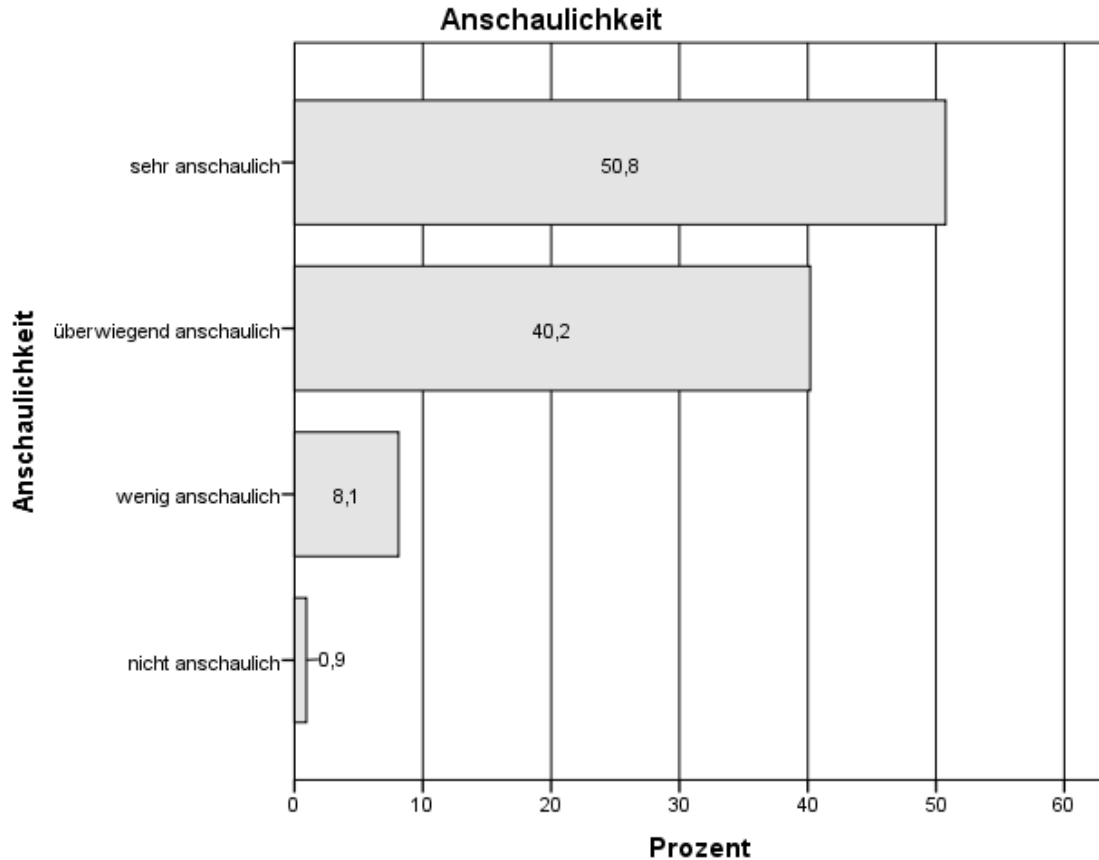
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,47, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen „sehr verständlich“ und „überwiegend verständlich“ eingeschätzt wurde.

Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit

Verständlichkeit		
N	Gültig	1396
	Fehlend	94
	Mittelwert	1,47
	Standardabweichung	0,603

zu Frage 10: War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

Darstellung 11: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben.

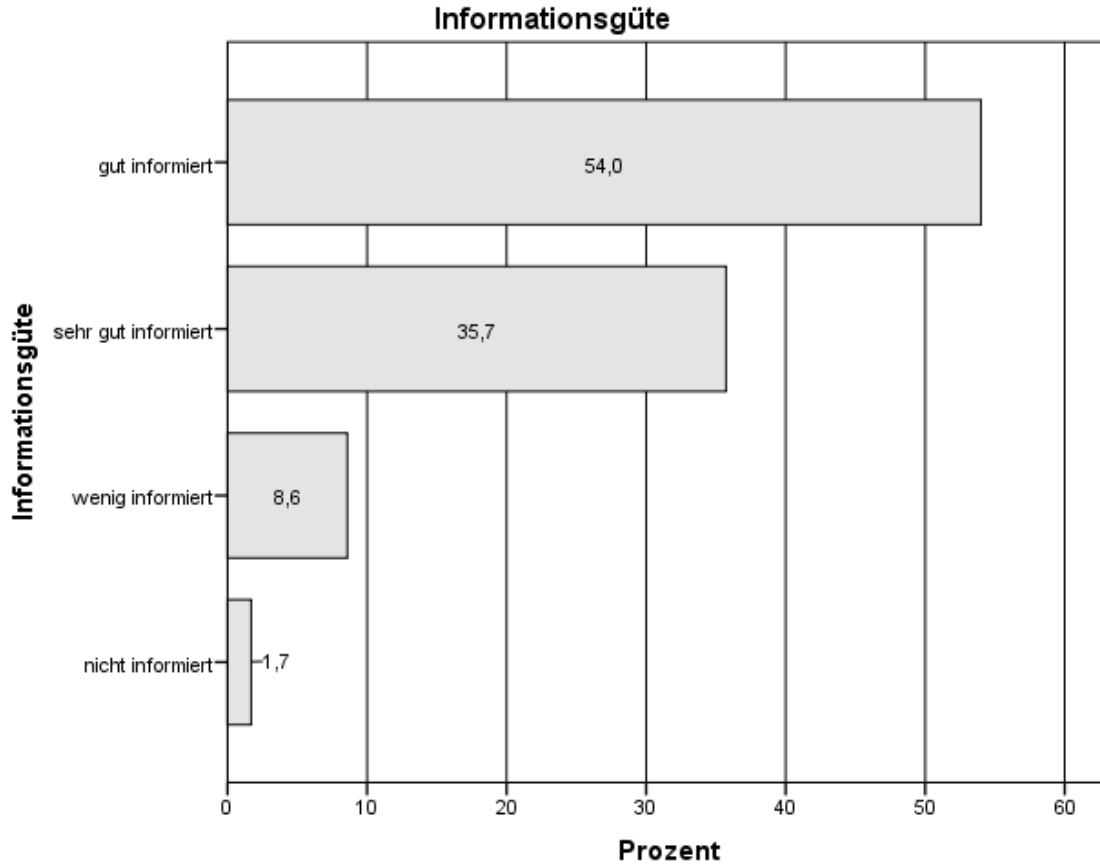
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von „sehr“ bis „überwiegend anschaulich“. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,59. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,68).

Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit

Anschaulichkeit		
N	Gültig	1393
	Fehlend	97
	Mittelwert	1,59
	Standardabweichung	0,678

zu Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher



Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Informationsveranstaltungen überwiegend „gut“ informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 1,8. Die Standardabweichung beträgt 0,67.

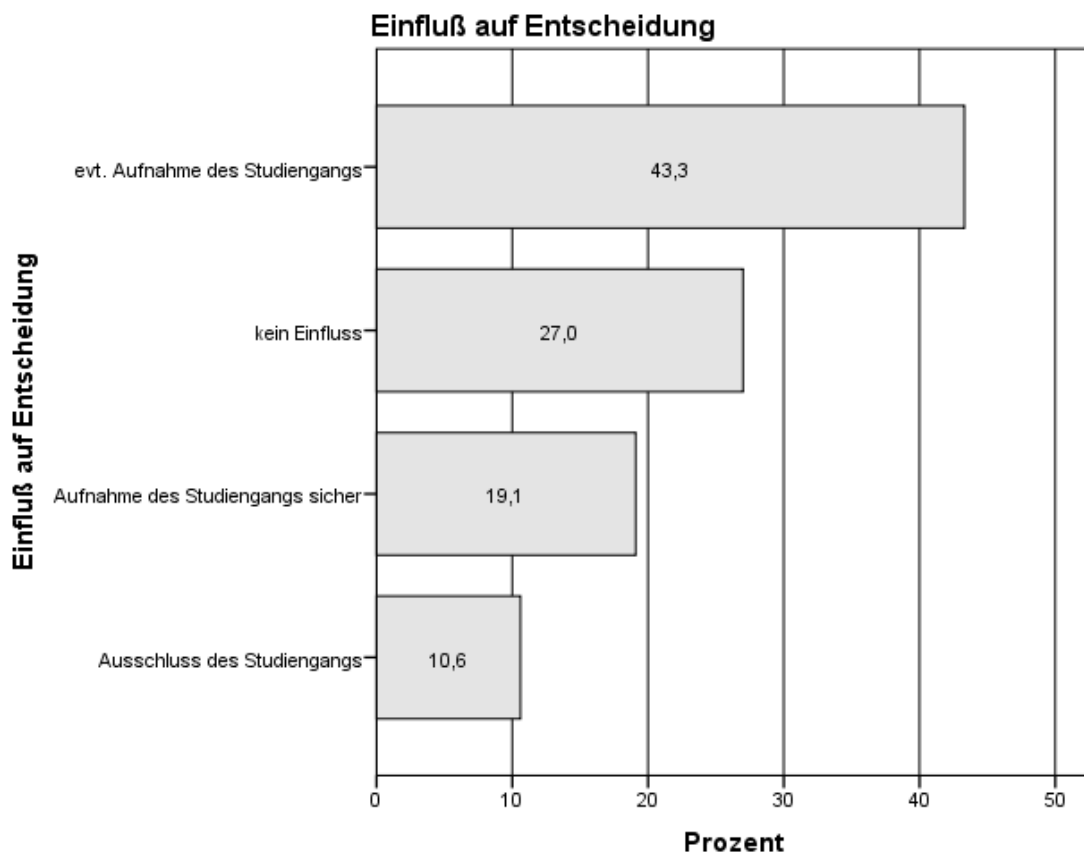
Tabelle 10: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte

Informationsgüte		
N	Gültig	1363
	Fehlend	127
	Mittelwert	1,76
	Standardabweichung	0,674

zu Frage 12: Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?

Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

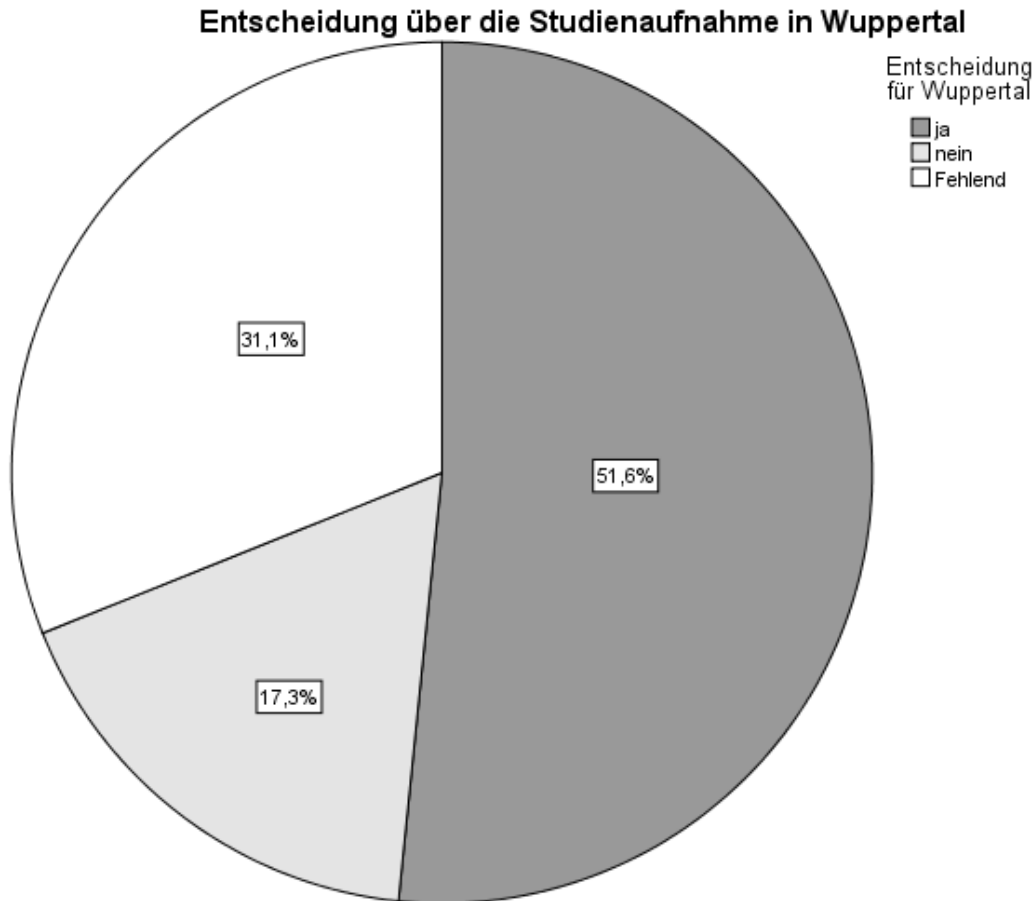
Darstellung 13: Einfluss auf die Studienentscheidung



Die Informationsveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Informationsveranstaltung. Einige Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach. Andere Schüler orientierten sich bezüglich der Entscheidung zwischen einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums völlig neu (s. Fragestellung Nr. 12 im Evaluationsbogen).

zu Frage 13: Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Darstellung 14: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von 51,6% der Befragten als Studienort gewählt werden. 17,3% würden Studienaufnahme in Wuppertal ausschließen und 31,1% machten hierzu keine Angabe.

Von den 51,6%, die Wuppertal als Studienort wählen würden, gaben 88,1% **Gründe für den Studienort Wuppertal** an. Hier die häufigsten Nennungen (Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Nähe Wohnort (43,0%)
- Wohnort Wuppertal (19,0%)
- Gutes Studienangebot (11,5%)
- Guter Eindruck (9,9%)
- Gute Verkehrsanbindung (4,9%)
- Guter Ruf der Uni (4,5%)
- Übersichtliche Größe der Uni (4,0%)
- Gut informiert / gut beraten (1,9%)
- Kompetente Dozenten (1,3%)

17,3% der Befragten möchten nicht in Wuppertal studieren. Von diesen 17,3% gaben 15,4% keine Gründe gegen Wuppertal an.

Als Gründe gegen den Studienort Wuppertal wurden mehrheitlich folgende Gründe genannt (Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Wunsch, in einer anderen Stadt zu studieren (34,3%)
- Stadt Wuppertal unattraktiv (19,1%)
- Unpassendes Studienangebot (17,2%)
- Wunsch, an einer anderen Uni zu studieren (10,3%)
- Entfernung zum Wohnort zu groß (8,8%)
- Uni unattraktiv (6,9%)
- Wunsch, im Ausland zu studieren (3,4%)

zu Frage 14: Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Vortrag zu langweilig/Präsentation verbessern (25,4%)
- Bessere Beschilderung (13,8%)
- Größere Räume (11,9%)
- Lauter/deutlicher sprechen (9,0%)
- Über Studieninhalte informieren (8,2%)
- Mehr Werbung (7,1%)
- Mehr Studierende miteinbinden (6,8%)
- Vorlesungen besuchen (4,2%)
- Mehr über Berufsaussichten informieren (3,1%)
- Infos zum Studentenleben/Kosten (2,5%)
- Infomaterial verteilen (2,5%)
- Über Anforderungen, Zulassungsvoraussetzungen informieren (2,0%)
- Führungen anbieten (1,7%)
- Themen mehrmals anbieten (0,8%)
- Infos Auslandsstudium (0,6%)
- Internetauftritt verbessern (0,3%)

76,2 % der Befragten gaben keine Verbesserungsvorschläge an, so dass von einer überwiegenden Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler ausgegangen werden kann.

4. Anhang

Tabelle 1: Schulort und Schule der Besucher (absteigend alphabetisch sortiert nach Schulort)

Schulort	Schule	Geschlecht		Gesamtsumme
		männlich	weiblich	
Xanten	Städtisches Stiftgymnasium		1	1
	Gesamt		1	1
Wuppertal	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	13	11	24
	St.-Anna-Schule	23	31	54
	Rudolf-Steiner-Schule	1	0	1
	Pina-Bausch-Gesamtschule	7	7	14
	Max-Planck-Realschule	1	2	3
	Herder-Schule	8	1	9
	Gymnasium Vohwinkel	24	20	44
	Gymnasium Sedanstraße	5	5	10
	Gymnasium Bayreutherstraße	17	26	43
	Gymnasium am Kothen	25	35	60
	Gesamtschule Langerfeld	30	15	45
	Gesamtschule Else-Lasker-Schüler	2	6	8
	Gesamtschule Barmen	4	7	11
	Ganztagsgymnasium Johannes Rau	3	2	5
	Erich-Fried-Gesamtschule	73	49	122
	Carl-Fuhlrott-Gymnasium	74	80	154
	Carl-Duisberg-Gymnasium	7	17	24
	Berufskolleg Werther Brücke	1	0	1
	Berufskolleg Elberfeld	1	0	1
	Berufskolleg am Haspel	9	7	16
Bergisches Kolleg	7	15	22	
Bergische Universität Wuppertal	1	3	4	
Gesamt		337	339	676
Wülfrath	Städtisches Gymnasium Wülfrath		2	2
	Gesamt		2	2
Wippertfürth	Engelbert-von-Berg-Gymnasium		1	1
	Gesamt		1	1
Wesel	Andreas-Vesalius-Gymnasium	1		1
	Gesamt	1		1
Wermelskirchen	Gymnasium Wermelskirchen		1	1
	Gesamt		1	1
Viersen	Berufskolleg Viersen	1		1
	Gesamt	1		1
Velbert	Städtische Gesamtschule Velbert	0	2	2

	Nikolaus-Ehlen-Gymnasium	4	6	10
	Geschwister-Scholl-Gymnasium	2	0	2
	Berufskolleg Niederberg	8	4	12
	Gesamt	14	12	26
Solingen	ZDS Solingen	0	1	1
	Technisches Berufskolleg Solingen	4	0	4
	Städtische Gesamtschule Solingen	2	4	6
	Humboldtgynasium	8	20	28
	Gymnasium Vogelsang	5	12	17
	Gymnasium Schwertstraße	8	0	8
	Friedrich-Albert-Lange-Schule	5	4	9
	August-Dicke-Schule	5	13	18
	Gesamt	37	54	91
Schwerte	Gesamtschule Schwerte	0	1	1
	Friedrich-Bährens-Gymnasium	1	2	3
	Gesamt	1	3	4
Schwalmtal	Gymnasium St. Wolfhelm		6	6
	Gesamt		6	6
Remscheid	Sophie-Scholl-Gesamtschule	6	29	35
	Röntgen-Gymnasium	0	6	6
	Leibniz-Gymnasium	5	4	9
	Gertrud-Bäumer-Gymnasium	7	13	20
	Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	11	5	16
	Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung	1	8	9
	Berufskolleg Technik	1	0	1
	Albert-Einstein-Schule	53	47	100
		2	0	2
	Gesamt	86	112	198
Recklinghausen	Max-Born-Berufskolleg		1	1
	Gesamt		1	1
Ratingen	Kopernikus-Gymnasium	4	0	4
	Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg	0	2	2
	Gesamt	4	2	6
Radevormwald	Theodor-Heuss-Gymnasium	1	8	9
	Gesamt	1	8	9
Odenthal	Gymnasium Odenthal		1	1
	Gesamt		1	1
Oberhausen	Heinrich-Heine-Gymnasium		1	1
	Gesamt		1	1
Neuss	Quirinius-Gymnasium	0	2	2
	Nelly-Sachs-Gymnasium	2	0	2
	Gesamtschule an der Erft	0	1	1
	EBK Marienhaus	0	1	1

	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	0	1	1
	Gesamt	2	5	7
Monheim am Rhein	Otto-Hahn-Gymnasium	2	8	10
	Gesamt	2	8	10
Mönchengladbach	Stiftisches Humanistisches Gymnasium	3	3	6
	Berufskolleg Volksgartenstraße	1	2	3
	Gesamt	4	5	9
Mettmann	Konrad-Heresbach-Gymnasium	0	8	8
	Heinrich-Heine-Gymnasium	2	0	2
	Berufskolleg Neandertal	0	2	2
	Gesamt	2	10	12
Meerbusch	Maria-Montessori-Gesamtschule		2	2
	Gesamt		2	2
Marienheide	Gesamtschule Marienheide	9	22	31
	Gesamt	9	22	31
Luxemburg	Athénée de Luxembourg		2	2
	Gesamt		2	2
Lünen	Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	28	17	45
	Gesamt	28	17	45
Leverkusen	Werner-Heisenberg-Gymnasium	1	0	1
	Marienschule Opladen	8	0	8
	Landrat-Lucas-Gymnasium	1	0	1
	Freiherr-vom-Stein	2	2	4
	Gesamt	12	2	14
Leichlingen	Gymnasium Leichlingen	1		1
	Gesamt	1		1
Langenfeld	Konrad-Adenauer-Gymnasium		2	2
	Gesamt		2	2
Krefeld	Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium		3	3
	Gesamt		3	3
Köln	Lessing-Gymnasium	0	1	1
	FH Köln	1	0	1
	Gesamt	1	1	2
Koblenz	HS Koblenz	1		1
	Gesamt	1		1
Holthausen	Gymnasium Holthausen		1	1
	Gesamt		1	1
Hilden	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		4	4
	Berufskolleg Hilden		4	4
	Gesamt		8	8
Herdecke	Friedrich Harkort Gymnasium		1	1
	Gesamt		1	1
Heiligenhaus	IKG		2	2
	Gesamt		2	2
Hattingen	Gesamtschule Hattingen	2	2	4

	Gesamt	2	2	4
Haltern am See	Joseph König Gymnasium	1		1
	Gesamt	1		1
Hagen	Gesamtschule Eilpe	0	1	1
	Fritz-Steinhoff-Gesamtschule	2	2	4
	Fichte Gymnasium	1	3	4
	Cuno-Berufskolleg II	0	9	9
	Christian-Rohlf-Gymnasium	1	10	11
	Gesamt	4	25	29
Haan	Städtisches Gymnasium Haan	1	2	3
	Gesamt	1	2	3
Gelsenkirchen	Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck		1	1
	Gesamt		1	1
Essen	Nikolaus-Groß-Gymnasium	0	1	1
	Gymnasium Essen Überuhr	34	77	111
	Carl-Humann-Gymnasium	2	0	2
	Gesamt	36	78	114
Eschweiler	Städtisches Gymnasium Eschweiler	1	1	2
	Gesamt	1	1	2
Erkelenz	Cusanus-Gymnasium Erkelenz	1	2	3
	Gesamt	1	2	3
Ennepetal	Reichenbach-Gymnasium	1		1
	Gesamt	1		1
Düsseldorf	Schloß-Gymnasium Benrath	0	4	4
	Max-Weber Berufskolleg	1	2	3
	Lore-Lorentz-Schule	3	0	3
	Hulda-Pankok-Gesamtschule	0	3	3
	Heinrich-Hertz-Kolleg	0	1	1
	Heinrich-Heine-Universität	1	0	1
	Gymnasium Koblenzer Straße	0	2	2
	Georg-Büchner-Gymnasium	1	1	2
	Freies Christliches Gymnasium	0	2	2
	FH Düsseldorf	1	0	1
	Gesamt	7	15	22
Duisburg	Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium	1	0	1
	Gesamtschule Walsum	0	1	1
	Gesamt	1	1	2
Dortmund	Käthe-Kollwitz-Gymnasium	1		1
	Gesamt	1		1
Bönen	Marie-Curie-Gymnasium		5	5
	Gesamt		5	5
Bochum	Schiller-Schule	0	1	1
	FH Bochum	1	0	1
	Gesamt	1	1	2

Bergisch Gladbach	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	1		1
	Gesamt	1		1
Ahaus	IKG		1	1
	Gesamt		1	1
		38	67	105
	Gesamt	38	67	105
Gesamt	ZDS Solingen	0	1	1
	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	13	11	24
	Werner-Heisenberg-Gymnasium	1	0	1
	Theodor-Heuss-Gymnasium	1	8	9
	Technisches Berufskolleg Solingen	4	0	4
	Stiftisches Humanistisches Gymnasium	3	3	6
	Städtisches Stiftgymnasium	0	1	1
	Städtisches Gymnasium Wülfrath	0	2	2
	Städtisches Gymnasium Haan	1	2	3
	Städtisches Gymnasium Eschweiler	1	1	2
	Städtische Gesamtschule Velbert	0	2	2
	Städtische Gesamtschule Solingen	2	4	6
	St.-Anna-Schule	23	31	54
	Sophie-Scholl-Gesamtschule	6	29	35
	Schloß-Gymnasium Benrath	0	4	4
	Schiller-Schule	0	1	1
	Rudolf-Steiner-Schule	1	0	1
	Röntgen-Gymnasium	0	6	6
	Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium	1	0	1
	Reichenbach-Gymnasium	1	0	1
	Quirinius-Gymnasium	0	2	2
	Pina-Bausch-Gesamtschule	7	7	14
	Otto-Hahn-Gymnasium	2	8	10
	Nikolaus-Groß-Gymnasium	0	1	1
	Nikolaus-Ehlen-Gymnasium	4	6	10
	Nelly-Sachs-Gymnasium	2	0	2
	Max-Weber Berufskolleg	1	2	3
	Max-Planck-Realschule	1	2	3
	Max-Born-Berufskolleg	0	1	1
	Marienschule Opladen	8	0	8
	Marie-Curie-Gymnasium	0	5	5

Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium	0	3	3
Maria-Montessori-Gesamtschule	0	2	2
Lore-Lorentz-Schule	3	0	3
Lessing-Gymnasium	0	1	1
Leibniz-Gymnasium	5	4	9
Landrat-Lucas-Gymnasium	1	0	1
Kopernikus-Gymnasium	4	0	4
Konrad-Heresbach-Gymnasium	0	8	8
Konrad-Adenauer-Gymnasium	0	2	2
Käthe-Kollwitz-Gymnasium	1	0	1
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	28	17	45
Joseph König Gymnasium	1	0	1
IKG	0	3	3
Humboldtgynasium	8	20	28
Hulda-Pankok-Gesamtschule	0	3	3
HS Koblenz	1	0	1
Herder-Schule	8	1	9
Heinrich-Hertz-Kolleg	0	1	1
Heinrich-Heine-Universität	1	0	1
Heinrich-Heine-Gymnasium	2	1	3
Gymnasium Wermelskirchen	0	1	1
Gymnasium Vohwinkel	24	20	44
Gymnasium Vogelsang	5	12	17
Gymnasium St. Wolfhelm	0	6	6
Gymnasium Sedanstraße	5	5	10
Gymnasium Schwertstraße	8	0	8
Gymnasium Odenthal	0	1	1
Gymnasium Leichlingen	1	0	1
Gymnasium Koblenzer Straße	0	2	2
Gymnasium Holthausen	0	1	1
Gymnasium Essen Überruhr	34	77	111
Gymnasium Bayreutherstraße	17	26	43
Gymnasium am Kothen	25	35	60
Geschwister-Scholl-Gymnasium	2	0	2
Gesamtschule Walsum	0	1	1
Gesamtschule Schwerte	0	1	1
Gesamtschule Marienheide	9	22	31
Gesamtschule Langerfeld	30	15	45
Gesamtschule Hattingen	2	2	4
Gesamtschule Else-Lasker-Schüler	2	6	8
Gesamtschule Eilpe	0	1	1

Gesamtschule Barmen	4	7	11
Gesamtschule an der Erft	0	1	1
Gertrud-Bäumer-Gymnasium	7	13	20
Georg-Büchner-Gymnasium	1	1	2
Ganztagsgymnasium Johannes Rau	3	2	5
Fritz-Steinhoff-Gesamtschule	2	2	4
Friedrich-Bährens-Gymnasium	1	2	3
Friedrich-Albert-Lange-Schule	5	4	9
Friedrich Harkort Gymnasium	0	1	1
Freiherr-vom-Stein	2	2	4
Freies Christliches Gymnasium	0	2	2
Fichte Gymnasium	1	3	4
FH Köln	1	0	1
FH Düsseldorf	1	0	1
FH Bochum	1	0	1
Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck	0	1	1
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	11	5	16
Erich-Fried-Gesamtschule	73	49	122
Engelbert-von-Berg-Gymnasium	0	1	1
EBK Marienhaus	0	1	1
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	1	4	5
Cusanus-Gymnasium Erkelenz	1	2	3
Cuno-Berufskolleg II	0	9	9
Christian-Rohlf-Gymnasium	1	10	11
Carl-Humann-Gymnasium	2	0	2
Carl-Fuhlrott-Gymnasium	74	80	154
Carl-Duisberg-Gymnasium	7	17	24
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung	1	8	9
Berufskolleg Werther Brücke	1	0	1
Berufskolleg Volksgartenstraße	1	2	3
Berufskolleg Viersen	1	0	1
Berufskolleg Technik	1	0	1
Berufskolleg Niederberg	8	4	12
Berufskolleg Neandertal	0	2	2
Berufskolleg Hilden	0	4	4
Berufskolleg Elberfeld	1	0	1
Berufskolleg am Haspel	9	7	16
Bergisches Kolleg	7	15	22

Bergische Universität Wuppertal	1	3	4
August-Dicke-Schule	5	13	18
Athénée de Luxembourg	0	2	2
Andreas-Vesalius- Gymnasium	1	0	1
Alexander-von-Humboldt- Gymnasium	0	1	1
Albert-Einstein-Schule	53	47	100
Adam-Josef-Cüppers- Berufskolleg	0	2	2
	41	67	108
Gesamt	640	836	1476



**Bergische Universität
Wuppertal**

SCHÜLERINFOTAGE 2015

Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Schülerinfotagen.

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 7 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

Der „Code“ ergibt sich aus

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja

Bernd

4.01.1996

Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:

1. Buchstabe Mutter

1. Buchstabe Vater

Geburtsmonat

1. Angaben zur Person (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: _____

 männlich weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): _____

Ich bin: Schülerin / Schüler Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: _____ Ort: _____

Schulform: _____ Jahrgangsstufe: EF Q1 Q2
 andere: _____ Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluss: _____ Ich mache zurzeit eine Ausbildung zur/zum _____ Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als _____ sonstige Tätigkeit: _____**2. Wie wurden Sie auf die Schülerinfotage aufmerksam?** (Mehrfachnennungen möglich) Information durch Schule Homepage der Universität Plakate Zentrale Studienberatung Agentur für Arbeit Programmheft der Schülerinfotage Medien (TV, Radio, Zeitung) Gespräch mit Bekannten Lesezeichen Facebook Sonstiges _____ andere Websites _____**3. Welche Informationsveranstaltung haben Sie gerade besucht?** Kombinatorischer Bachelor of Arts/
Lehramtsstudium Angewandte Naturwissenschaften Maschinenbau Anglistik/ Amerikanistik Mathematik/ Informatik (Lehramt) Architektur Mathematik/ Wirtschaftsmathematik (BA, MA) Bauingenieurwesen/Bautechnik Musik Biologie Philosophie Chemie/ Lebensmittelchemie, Physik Design Audiovisueller Medien, Politikwissenschaft Design Interaktiver Medien und Mediendesign / Designtechnik Psychologie Druck- und Medientechnik Sicherheitstechnik als Teilstudiengang im Kombi-Bachelor Sonderpädagogik Elektrotechnik/ Informationstechnologie Sozialpädagogik und Kindheit, Jugend, Soziale
Dienste Erziehungswissenschaft Sozialwissenschaften und Soziologie Evangelische Theologie und Sportwissenschaft Katholische Theologie Wirtschaftsingenieurwesen/Elektrotechnik und
Verkehrswirtschaftsingenieurwesen Farbtechnik/ Raumgestaltung/
Oberflächentechnik Wirtschaftswissenschaft und Französisch und Spanisch Wirtschaftswissenschaft als Teilstudiengang im
Kombi-Bachelor Geographie Germanistik Geschichte Gesundheitsökonomie und -management Industrial Design Kunst Lateinische Philologie

Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:

- selbstständig, nach Interesse
- Besuch mit der ganzen Klasse/Gruppe
- Auswahl durch Lehrer/-in
- Sonstiges _____

4. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

- Nein
 - Ja, nämlich
-

5. Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

- Nein
- Ja, und zwar durch
 - Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
 - Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
 - Sonstiges _____

6. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluss
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

7. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/in, Dozent/in, Fachschaftsvertreter/in
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

8. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- sehr verständlich** **überhaupt nicht verständlich**

9. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr anschaulich **überhaupt nicht anschaulich**

10. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr gut informiert **überhaupt nicht informiert**

11. Haben die Veranstaltungen der Schülerinfotage Einfluss auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?

Ja, und zwar bin ich sicher, dass ich ein Studium im Fach

_____ aufnehmen werde.

ziehe ich ein Studium im Fach

_____ jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, dass ein Studium im Fach

_____ für mich nicht in Frage kommt

eher **Nein**, und zwar weil

12. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Ja, weil _____

Nein, weil _____

13. Was können wir tun, um die Schülerinfotage in Zukunft zu verbessern?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. Studienberate/in, Professor/in nach der Veranstaltung
2. Zentrale Studienberatung, Gebäude B
3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)
4. per Post an: Bergische Universität

Zentrale Studienberatung
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202-439-2597